

## **Bericht zur Teilnahme des ATP am Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 25.-29.05.2005 in Hannover**

Nach den guten Erfahrungen in vergangenen Jahren hat sich das Adivasi-Tee-Projekt (ATP) am Markt der Möglichkeiten des 30. Deutschen Evangelischen Kirchentags vom 25. bis 29. Mai 2005 in Hannover beteiligt. Da wir mit unseren indischen Gäste von ACCORD und AMS am ersten Deutschen Sozialforum in Erfurt teilnehmen wollten, reisten wir dieses Jahr ohne sie zum Kirchentag an – doch dafür mit vielen aktiven SchülerInnen der Eine-Welt-AG Lauffen und der Chameleon-Schüler-GmbH Bretten. Insgesamt haben sich 23 Ehrenamtliche und 1 Hauptamtliche an der Standardarbeit beteiligt, welche in Schichten aufgeteilt wurde, um auch andere Angebote des Kirchentages wahrnehmen zu können. 2-3 weitere Ehrenamtliche beteiligten sich kurzzeitig an der Standardarbeit.

An einem gemeinsamen Stand im Marktbereich „Fairer Handel“ informierten wir über die Lebensweise der Adivasi (indischen UreinwohnerInnen), die Projektarbeit unserer indischen PartnerInnen von ACCORD und AMS, über Fairen Handel von Tee, über unsere Aktivitäten und Möglichkeiten des Engagements in Deutschland. Unsere ATP-Ausstellung (welche übrigens auch ausgeliehen werden kann) war ein attraktiver Blickfang, ebenso wie die Ausstellungen der SchülerInnen.

Einen Becher Adivasi-Tee ließen sich viele BesucherInnen schmecken und kamen dabei mit uns ins Gespräch. Es kamen auch einige langjährige SpenderInnen an den Stand und fragten tatsächlich gezielt nach Neuentwicklungen. V.a. Jüngere interessierten sich für Möglichkeiten des Engagements hier und zeigten Interesse, mitzuarbeiten. LehrerInnen und PädagogInnen waren insbesondere interessiert an den Schülergruppen und unseren Bildungsmaterialien. Die Kontakte wurden aufgenommen; einige stehen jetzt in unserem mail-Verteiler. Auf einer Marktplatzveranstaltung des Forum Fairer Handel konnten die SchülerInnen am Samstag spontan unsere Aktivitäten darstellen. Auch haben wir Kontakte zu anderen Organisationen gepflegt und auch neue geknüpft, wie z.B. zur Offenen Arbeit in Erfurt oder zu einem Jugendprojekt im thüringischen Mühlhausen.

Zudem verkauften wir vielfältige fair gehandelte Produkte aus Indien: Schwarzen Adivasi-Tee, Adivasi-Gewürztee, verschiedene Gewürze von der Adivasi-Plantage in Gudalur, Grußkarten von Kindern der Adivasi-Schule, Baumwollschlafsäcke eines sozialen Projektes, Bambusflöten der Adivasi und anderes. Das Interesse war sehr groß und auch Spenden konnten wir einnehmen.

Alle Beteiligten waren sehr zufrieden mit dem Kirchentag und unserer Beteiligung. Im Wesentlichen, so wurde evaluiert, sollen der Ablauf und die Gestaltung beibehalten werden, insbesondere die hohe Beteiligung auch von Jüngeren; einzelne Verbesserungsvorschläge haben wir aufgenommen. Die Mischung aus Information, Gespräch, Teeausschank und Verkauf kam sehr gut an und kam unseren vielfältigen Zielen entgegen. Wir wollen auf jeden Fall beim nächsten Evangelischen Kirchentag wieder dabei sein. Zwar waren wir dieses Mal ohne indische Gäste anwesend, welche in Vergangenheit ein Anziehungspunkt waren, doch erwiesen sich v.a. die jüngeren SchülerInnen als sehr attraktiv für die BesucherInnen – viele zeigten sich begeistert von deren Engagement und kamen gezielt an unseren Stand. Ob wir uns mit den indischen Gästen beteiligen oder – wie in diesem Jahr zugunsten einer gemeinsamen Beteiligung am Sozialforum – nicht, ist noch offen.